

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1834**

50 (21.6.1834)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 50. Samstag den 21. Juni 1834.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch die Zurubefetzung des Schullehrers Valentin Werner ist der kath. Fittalschuldienst zu Barmmenthal (Pfarrei Wiesenthal, Amts Neckargemünd) mit einem beiläufigen Jahresertrag von 147 fl., wovon jedoch an den obengenannten, 77 Jahre alten pensionirten Schullehrer auf dessen Lebenszeit jährlich 30 fl. abgegeben werden müssen, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich bei der Regierung des Untertheinkreises nach Vorschrift zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldentiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Bühl an den hiesigen Bürger und Maurermeister Jakob Kaiser, welcher um Zusammenberufung seiner Gläubiger Behufs eines Stundungs- und Nachlaßvertrags gebeten hat,

auf Samstag den 12. Juli d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Steinbach an den Bürger Leopold Ebreiser, welcher Willens ist, nach russisch Polen auszuwandern, auf Montag den 30. Juni d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. U. d. Oberamt Pforzheim.

(2) zu Würm an den in Gant erkannten Säger Martin Burghard auf Mittwoch den 9. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Niefern an die Gebrüder Georg Jakob und Johann Wallinger, welche gesonnen sind nach Polen auszuwandern, auf Dienstag den 8. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Kinzigthal an die in Gant erkannte Verlassenschaft des ledig verstorbenen Georg Haberer auf Dienstag den 22. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Emmendingen. [Vorladung.] Schmiedemeister Andreas Schumacher von Serau hat sich in der Nacht vom 21. und 22. April d. J. von seiner Familie heimlich entfernt, und soll nach Nordamerika auszuwandern beabsichtigen. Derselbe wird hiermit aufgefordert, binnen 2 Monaten um so gewisser in seine Heimath zurückzukehren, als er sonst des Unterthanenrechts in den Großherzoglichen Landen für verlustig erklärt, und die weitere gesetzliche Vermögensstrafe gegen ihn ausgesprochen werden würde.

Emmendingen den 10. Juni 1834.

Großh. Oberamt.

(2) Emmendingen. [Vorladung.] Müller Andr. Fischer von Hatmbach hat sich im Anfang des Monats April heimlich von seiner Familie

entfernt, und soll nach erhaltener Anzeige nach Nordamerika auszuwandern beabsichtigen. Derselbe wird aufgefordert, binnen 2 Monaten um so gewisser in seine Heimath zurückzukehren, als er sonst des Unterthanenrechts in den Großherzoglichen Landen für verlustig erklärt, und in die weitere gesetzliche Vermögensstrafe verfällt werden würde. Emmendingen den 10. Juni 1834.
Großh. Oberamt.

(2) Baden. [Diebstahl.] Gestern Nachmittags wurden in einem Gasthose dahier, aus einem Zimmer, nachfolgende Gegenstände entwendet:

Eine kleine Chatouille von Wachagoniholz, in Form eines länglichten Vierecks, ohngefähr 8 Zoll lang, 4 Zoll hoch und 5 Zoll breit; alle 4 Ecken sind mit Messing beschlagen. Auf dem Deckel befindet sich ein Messingplättchen, worauf das Wappen des Eigenthümers und die Buchstaben E. C. in gothischer Schrift geprägt sind.

In der Chatouille waren folgende Gegenstände:

- 1) Ein Beutel mit
 - a) einem doppelten Italienischen Napoleond'or,
 - b) einem 20 Frankenstück mit dem Brustbild des Königs Louis Philipp,
 - c) einen halben englischen Souveraind'or,
 - d) einer halben englischen Krone.

Der Beutel ist von rother Seide und an beiden Enden durch Gehänge von Elfenbein befestigt, die Scheideringe sind gleichfalls von Elfenbein.

2) Ein rother seidener etwas größerer Beutel, gleichfalls mit elfenbeiner Granitur, er enthielt 2 Kronenthaler;

3) Zwei goldene Petschaften, in einfacher Form, von denen das eine etwas größer ist, als das andre. In das kleinere ist ein Karniolstein gefaßt, worauf die Buchstaben E. C. eingravirt sind. Auf dem größern ebenfalls mit einem Karniol, befindet sich der Wappen des Eigenthümers mit den Buchstaben E. C. in gothischer Schrift eingravirt. Das Wappen ist besonders durch einen auf demselben aufrecht stehenden Hahn erkenntlich.

4) Zwei Bankbilletts (billets circulaires) jedes auf 20 Pfund Sterling lautend, von dem Hause Herries & Comp. in London in einem Umschlage worin die Namen der Banquier aufgezichnet sind, an die der Eigenthümer des Kistchens sich adressiren kann.

5) Ein Almanach von Goldsmich für das Jahr 1834 mit einer grünen Decke.

6) Ein päpernes Büchchen mit englischen geschnittenen Patentsfedern.

7) Ein Paquet Visitenkarten mit dem Namen Mr. E. Currie.

8) Ein gewöhnliches Bleistift.

Dies wird zum Behuf der Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß demjenigen, welcher den Thäter entdeckt und auf diese Weise dem Eigenthümer zum Rückersatz der entwendeten Gegenstände verhilft, von diesem eine Belohnung von 50 Francs zugesichert ist.

Baden den 14. Juni 1834.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Abend zwischen 8 und 10 Uhr wurden aus einem Gartenhäuschen vor dem Ettlingerthor mittelst Einsteigens, die untenbenannten Gegenstände entwendet, was man Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 16. Juni 1834.

Großh. Stadttamt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände

- 1) Eine roth braun tuchene Jacke, deren Knöpfe vom nämlichen Tuch sind und mit braunem Canevas gefüttert ist,
- 2) Ein Paar Hosen von grünem Biber. Dieselben sind nicht gefüttert und befinden sich daran schwarz beinene Knöpfe.
- 3) Ein Paar weiß tuchene Hosen mit schwarzen Streifen.
- 4) Ein hänsenes Leintuch mit G. B. roth gezeichnet.
- 5) Ein ganz neues Gartenmesser mit einem hirschhornenen Hest, und einer kleinen Säge.
- 6) Ein weiteres Gartenmesser, welches man zumachen kann; die Klinge ist etwas beschädigt.
- 7) Zwei leinene Mannshemden, nicht gezeichnet.

(2) Lörrach. [Diebstahl.] Mittelst Einbruch wurden in verwichener Nacht aus dem Hause des alt Bürgermeisters Schöffel dahier folgende Effecten und Baarschaften entwendet:

- 1) Eine goldene Sacluhr mit semitorner Kette mit arabischen Zahlen, Façon à la Chartres, das Gold des Gehäuses ist 14 carätig.
- 2) Zwei silberne Uhren, neu, Boreauuhren genannt, mit römischen Zahlen und semitorner Zeigern.
- 3) Eine moderne silberne guillochirte Uhr mit arabischen Zahlen u. Zeichern von Semitor.
- 4) Das silberne Gehäuse einer Uhr, deren Werk herausgenommen ist.
- 5) Eine silberne Tabakdose, viereckigt und nieder, 5 1/2 Loth schwer, guillochirt, auf dem Deckel ein Schildchen mit eingravirten Bäumen und den Buchstaben C. S.
- 6) Zwei messingene Uhren mit römischen Zahlen alte Façon.
- 7) Eine semitorne ditto.

- 8) Eine silbern, ditto à la chartres mit gravirtem Gehäuse, römischen Zahlen u. Datum, etwa 30 Jahre alt.
- 9) Eine ditto etwas kleiner, gravirt, mit stähler-
nen Zeigern und römischen Zahlen.
- 10) Eine große altmodische silberne Sacluhr mit
braunlakirtem Uebergehäuse.
- 11) Eine silberne Uhr à la chartres mit arabi-
schen Zahlen.
- 12) Drei silberne Uhren, nach alter Façon mit
gravirtem Gehäuse u. mit semilornen Zeigern.
- 13) Eine ganz kleine silberne Uhr nach alter Fa-
çon mit gravirtem Gehäuse.
- 14) Eine kleine alte silberne Pariser Uhr, gravirt.
- 15) Eine silberne façonirte Uhr mit dünnem ver-
buckerten Gehäuse und einem Perlenband mit
zwei semilornen Ringen.
- 16) Eine silberne Repetieruhr à la Chartres, hoch
mit Stöckchen.
- 17) Noch 16 silberne Uhren, deren nähere Be-
schreibung noch nicht gegeben werden kann.
- 18) Fünf noch ganz neue weiße gestrickte baum-
wollene Kappen mit einer Quaste.
- 19) Eine Violine mittlerer Größe von gelbem
Holz mit etwas zerkaustem Bogen, die Bio-
line hat nur 3 Saiten.
- 20) Zwei mit Silber eingefasste Ohrenbrillen, des-
ren Gläser convex geschliffen sind.
- 21) Eine Loupe mit schwarzem Horn eingefasst.
- 22) Das Uhrwerk aus einer Taschenuhr.
- 23) An baarem Geld:
15 neue badische Kronenthaler mit dem
Brustbilde des Großherzogs Leopold. Ein
alter Drabantenthaler. 2 Fünffrankstücke.
1 Rolle mit ganz neuen badischen Sechsern,
91 Stück in das Papier gerollt, in welchem
sie in der Münze gepackt werden, mit der
gedruckten Aufschrift 10 fl. in Sechsern.
40 neue badische Kupferkreuzer, 3 fl. in
Münze, Bagen, Halbbagen, Sechsern und
Groschen; endlich: 15 fl. in einem Papier
eingewickelt, meistens Kleinenthaler.
- Nachträglich zu obigem wird noch bemerkt,
das auch ein alter dunkelgrün melirt. Frackrock
mit schwarzen hornenen Knöpfen und Futter von
braunen Percal entwendet worden.
- Da auf den oder auf die Diebe, welche diesen
Diebstahl verübten, bis jetzt noch keine nähere
Inzuchten sich ergeben haben, so ersucht man alle
Polizeibehörden auf die gestohlenen Gegenstände
zu fahnden und im Entdeckungsfall uns Anzeige
zu machen, wobei auf die Entdeckung der Diebe
eine Belohnung von 30 fl. hiermit gesetzt wird.
- Lörrach den 13. Juni 1834.
Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Straferkenntniß.] Da die
unterm 7. März d. J. sub. Nro. 4681. vorge-
ladenen Mitspflichtigen pro 1834. Eduard Edel-
mann von Gochsheim, Johann Georg Doll
von Bretten, Johann Friedrich Bartholomäus
von Wöfingen, Johann Argast von Dürren-
büchig und Joseph Kirchner von Gochsheim
sich bis jetzt nicht gestellt haben, so werden sie
der Refraction für schuldig erklärt, und jeder in
eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, hinsichtlich
ihrer persönlichen Bestrafung wird das Gesetliche
auf ihr Betreten vorbehalten.

Bretten den 13. Juni 1834.

Großh. Bezirksamt.

(3) Ettlingen. [Erlöschendes Pfandrecht.]
Auf die öffentliche Ladung vom 22. Febr. d. J. hat
sich bis jetzt Niemand gemeldet, um etwaige An-
sprüche auf die in Verstoß gekommene Schuld-
und Pfandurkunde des Schultheiß Joh. Dohs in
Speffart vom 20. April 1801 geltend zu ma-
chen. Es wird deswegen das mit dieser Urkunde
gegebene Pfandrecht für erloschen erklärt und dem
Gemeinderath dahier zu dessen Strich die Er-
mächtigung erteilt.

Ettlingen den 9. Juni 1834.

Großh. Bezirksamt.

K a u f - A n t r ä g e.

(2) Karlsruhe. [Schreibmaterialienliefe-
rung betreffend.] Der Schreibmaterialienbedarf
für Großh. Hochpreifliches Ministerium des In-
nern soll im Wege der Soumission in Accord be-
geben werden, es werden demnach die hiezu Lust-
tragenden aufzufordert, Muster von Postpapier,
Schreibpapier, Conceptpapier, auch
rothem, Packpapier, Schreibfedern,
Bleistiften, Oblaten, Siegellack und
Bindfaden, unter Angabe der genauesten Preise
bei freier Lieferung, an unterzeichnete Stelle in-
nerhalb 4 Wochen, also spätestens bis 14. Juli
einzusenden. Karlsruhe den 14. Juni 1834.

Expeditur des Ministeriums des Innern.

B i n g n e r.

(2) Bickesheim. [Bauaccordversteigerung.]
Durch hohe Verfügung sind verschiedene Baulich-
keiten an der Kirche zu Bickesheim, dem Mes-
nerieihause und an der Hof- u. Ringmauer nebst
Errichtung eines Brunnens angeordnet worden.
Zur Bornahme der Versteigerung ist Donnerstag
den 3. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumt.
Die Kosten der Baureparaturen werden sich auf
die Summe von circa 800 fl. erstrecken. Der
Ueberschlag und die Bedingungen werden am

Tage der Versteigerung in der Messnerwohnung zu Bickesheim vorgelegt werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Ettlingen den 12. Juni 1834.

Bickesheimer Kapellen-Fonds-Berechnung.

(3) Eifenthal. [Liegenschaftsversteigerung.]

Aus der Erbschaftsmasse des verstorbenen Auerhanewirths, Gregor Meyer in Affenthal, wird Montag den 23. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr, der Erbtheilung wegen, in genanntem Wirthshause nachbenannte Liegenschaft öffentlich versteigert: eine zweistöckige hölzerne Behausung mit der Schildgerechtigkeit zum Auerhanen, sammt einem Nebengebäude, mit Scheuer, Stallung, Schweinflüssen und Trotte so wie Hofreihen, nebst einem Brtl. großen Gemüsgarten, mit einem Gartenhaus: die Gebäulichkeiten enthalten im untern Stock, 3 Zimmer nebst einer geräumigen Küche, mit Speisezimmer, im obern Stock ein geräumiger Tanzsaal mit 4 Nebenzimmer, unter den Gebäulichkeiten befindet sich ein bedeutender großer Balkenkeller, in welchem ohngefähr 1000 Ohm Wein aufbewahrt werden können, die Bedingungen werden am Steigerungstag eröffnet. Auswärtige Liebhaber, haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Eifenthal den 10. Juni 1834.

Bürgermeisteramt.

(2) Unteröwisheim. [Weinversteigerung.]

Dienstag den 24. Juni 1834 Nachmittags 2 Uhr werden dahier ungefähr 100 Ohm Wein 1833er Gewächs, 18 Ohm Hefe und 36 Pfund Floß einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Unteröwisheim den 10. Juni 1834.

Großh. Domänenverwaltung.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Die Heimzahlung der verloosten Wasserleitungs-Partial-Obligationen.] Nach der heute statt gehabten 8. Ziehung sind heimzuzahlen, am 1. Oktober 1834:

Die Obligationen Nro 8, 22, 36, 58, 113, 141, 177, 222, 353, 393, 399, 427, 533 u. 542, à 50 fl.

Die Obligationen Nro. 30, 111, 156, 174, 205, 253 und 260 à 100 fl. Am 1. April 1835:

Die Obligationen Nro. 42, 64 u. 95 à 500 fl.

Die in der 6. Ziehung herausgekommene Obligation Nro. 334 à 50 fl. war am 1. Oktober 1833 und die in der 7. Ziehung herausgekommene Obligation Nro. 33. à 500 fl. war am 1. April 1834 erhebbar, was abermals öf-

fentlich bekannt gemacht wird, um die Inhaber vor größerem Zinsverlust zu wahren.

Karlsruhe den 10. Juni 1834.

Die Tilgungskasse der alten Wasserleitungs-Wald. E y t h.

(2) Triberg. [Offene Aktuarstelle.] Durch Anstellung des ersten Aktuars und Rechtspraktikanten ist eine Aktuarstelle dahier mit 300 fl. Besoldung erledigt worden. Die hiezu lusttragenden Rechtspraktikanten und Scribenten wollen sich daher unter Anschluß ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen in Bälde melden und wird noch bemerkt, daß der Eintritt in Bälde geschehen sollte. Triberg den 7. Juni 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gochsheim. [Marktverlegung.] In Betreff des mit hoher Genehmigung für die Zukunft verlegten Johannis-Baptista Jahrmarktes wird hiermit bekannt gemacht, daß solcher, wie bereits in den Kalendern eingerückt ist, im Monat Julius, und zwar am 2. Montag der Vieh- und Tags darauf der Krämermarkt abgehalten werde, dieß Jahr also beide Märkte auf den 14 und 15. Juli fallen. Gochsheim den 14. Juni 1834.

Bürgermeister Koch.

(1) Bretten. [Bekanntmachung.] Der Kaufmann Kasper Dick dahier hat seinen bisherigen Pflegsohn Christian Kasper Eberle adoptirt; dieser Adoption wurde von Seiten des Amtes statt gegeben und solche durch hohe Kreisregierungs-Verfügung vom 16. Mai d. J. Nro. 11,083 bestätigt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bretten den 14. Juni 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Kapital-Darlehen.] Gegen gefegliche doppelte Versicherung sind mehrere kleinere Kapitalposten von 100 fl. bis 400 fl. zu üblichen Zinsen auszuleihen.

Karlsruhe den 17. Juni 1834.

Großh. vereinigte Stiftungs-Verwaltung
lange Straße Nro. 243.

Dienst-Nachrichten.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation des Pfarrers Bonifaz Schumann zu Untermöttingen auf die Pfarrei Unadingen, Amts Hülzingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte kath. Schul- und Messnerdienst zu Ersingen, Oberamts Pforzheim, ist dem 2. Lehrer an der Stadtschule zu Waldklich Franz Xaver Braun übertragen worden.